

# Barbara - Lied

Adventslied

Das Mädchen Barbara lebte vor langer, langer Zeit, vor mehr als 1500 Jahren. Sie hatte von Jesus gehört, der den Menschen davon erzählte, wie sie in Liebe und Frieden miteinander leben könnten. Das gefiel ihr und so wollte sie leben. Doch viele konnten das nicht verstehen oder hatten noch zuwenig von Jesus gehört, so dass sie Angst bekamen und die ersten Christen verfolgt. Barbaras Vater war deswegen sehr wütend auf sie und wollte sie an einen reichen Mann verheiraten. Doch Barbara liebte ihn nicht und weigerte sich. Eines Tages ging der Vater auf eine Reise. Damit Barbara ihm gehorchen sollte, sperrte er sie in einen Turm. Doch auf dem Weg dorthin blieb ein Kirschzweig in Barbaras Kleid hängen. Sie stellte ihn in ihr Trinkgefäß und gab ihm täglich frisches Wasser, so dass er mitten im Winter blühte. Deshalb blieb sie voller Hoffnung auf ein gutes Ende.

Die Geschichte von Barbara wird jedes Jahr am 4. Dezember erzählt, wenn im Advent die Vorfreude so groß ist und jeder neugierig ist, wie das neue Jahr wird. Und wenn man verliebt ist, ob man mit der oder dem Liebsten wohl zusammenkommt? Wenn man dann am Barbaratag einen Zweig vom Kirschbaum schneidet, ihn wie Barbara in die Vase stellt und mit frischem Wasser versorgt, dann kann es sein, dass er zu Weihnachten blüht und das heißt, dass wir uns auf ein wunderbares neues Jahr freuen können.

T/M: Josef Guggenmos/Günther Kretzschmar



1. Geh in den Gar - ten am Bar - ba - ra - tag.  
2. Doch in drei Wo - chen, da wird es ge - schehn, wir  
3. Und er wird blü - hen in se - li - ger Pracht



Ge - he zum kah - len — Kirsch - baum und sag:  
fei - ern ein Fest, wie der Früh - ling so schön.  
mit - ten im Winter in der hei - li - gen Nacht.



"Kurz ist der Tag, grau ist die Zeit, der  
Baum, ei - nen Zweig gib du mir von dir, und



Win - ter be - ginnt, der Früh - ling ist weit!  
ist er auch kahl, ich nehm ihn mit mir".

(C) Mösel Verlag, Wolfenbüttel

Geh in den Garten am Barbaratag.  
Geh zum kahlen Kirschbaum und sag:  
Kurz ist der Tag, grau ist die Zeit.  
Der Winter beginnt, der Frühling ist weit.  
Doch in drei Wochen, da wird es geschehn:  
Wir feiern ein Fest, wie der Frühling so schön.  
Baum, ein Zweig gib du mir von dir.  
Ist er auch kahl, ich nehm ihn mit mir.  
Und er wird blühen in seliger Pracht  
mitten im Winter in der heiligen Nacht.

Fine  
nach 3. Str.

